

# Vertriebsverbote im Internethandel

## 11. Österreichischer IT-Rechtstag

Mag. Robert Wagner, LL.M.  
Wolf Theiss Rechtsanwälte, Wien  
4. Mai 2017

### Worum wird es gehen ...?

- Unternehmen A ist **Hersteller**
  - von **hochwertigen Markenwaren** (digitale Fotoapparate, Parfüm, hochwertige Funktionsrucksäcke) und vertreibt diese über ein
  - qualitatives **selektives Vertriebssystem**.
- Belieferung des **Händlers B** wird davon abhängig gemacht, dass
  - dieser dem **Verbot** in der Vertriebsvereinbarung zustimmt,
  - die Marke **nicht** über die **Internetplattform** Amazon (oder ebay) zu vertreiben.

→ Ist ein solches **Drittplattformverbot** zulässig?

# Rechtsgrundlagen

- Kartellverbot (Art 101 AEUV = § 1 KartG)
- Vertikal-GVO (VO (EU) Nr. 330/2010 der EU-Kommission)
- Leitlinien für vertikale Beschränkungen („Vertikal-LL“)
- Rechtsprechung und Entscheidungspraxis (insbesondere in Deutschland)

# Selektiver Vertrieb (1)

- (Rein) Qualitativ-selektive Vertriebssysteme:  
Fallen nicht unter Kartellverbot wenn („Metro-Kriterien“):
  - i. Auswahl der Händler anhand objektiver Kriterien qualitativer Art
  - ii. Einheitliche Festlegung und diskriminierungsfreie Anwendung der Kriterien
  - iii. Produkteigenschaften erfordern Selektivvertrieb und Kriterien verhältnismäßig
- Quantitativ-selektive Vertriebssysteme:
  - Auswahl der Händler (auch) anhand quantitativer Kriterien, z.B.
    - Feste Anzahl an Händlern (z.B. pro Gebiet)
    - Mindestumsätze
  - Freistellung nach Vertikal-GVO möglich wenn  $MA < 30\%$

## Selektiver Vertrieb (2)

- Definition des “selektiven Vertriebssystems” in Vertikal-GVO:
  - Anbieter verpflichtet, Vertragswaren nur an zugelassene Händler zu verkaufen (anhand festgelegter Merkmale ausgewählt)
  - Händler verpflichtet, Waren im Systemgebiet nicht an nicht zugelassene Händler zu verkaufen

## Online-Vertriebsverbote (1) – Ausgangspunkt

- Jeder Händler muss Internet für Verkauf der Produkte nutzen können
- Unzulässige Beschränkungen passiver Verkäufe (Vert-LL):
  - Umleitung auf Website eines anderen Händlers oder des Herstellers
  - Unterbrechung der Transaktion, wenn Kreditkarten-Adresse aus anderem Gebiet
  - Begrenzung des (relativen) Anteils der Online-Verkäufe
  - Doppelpreissysteme
- Grds zulässig: Qualitätsanforderungen an die Verwendung des Internets

## Online-Vertriebsverbote (2)

- Darf Lieferant Händlern z.B. die Nutzung von Drittplattformen (wie etwa Amazon oder eBay) untersagen?
- Wirtschaftliche Argumente:
  - Hohe Reichweite: Bessere Auffindbarkeit kleiner/mittelgroßer Händler
  - „Flohmarkt-Image“: Schädigt Vertrieb über Drittplattformen das Ansehen der Produkte?

## Online-Vertriebsverbote (3) – Überblick

- **Drittplattformverbote**
  - Uneinheitliche Entscheidungen deutscher Gerichte (z.B. Sternjakob, Casio, Deuter, Coty (EuGH))
  - Deutsches Bundeskartellamt (Asics / Adidas)
    - Signal: bezweckte Wettbewerbsbeschränkung und Kernbeschränkung (aber keine förmliche Entscheidung)
  - EU Kommission: keine Kernbeschränkung (Sektoruntersuchung; Vert-LL, Rz 54)

## Online-Vertriebsverbote (4) – Überblick

- **Verbot von Preisvergleichsmaschinen**
  - Deutsches Bundeskartellamt (Asics) und OLG Frankfurt (Deuter): kartellrechtswidrig
  - EU Kommission: auf der Grundlage objektiver Qualitätskriterien grds zulässig (Sektoruntersuchung – Zwischenbericht)
- **Verbot der Nutzung der Marke für Online-Werbung**
  - Deutsches Bundeskartellamt (Asics): bezweckte Wettbewerbsbeschränkung und Kernbeschränkung

## Online-Vertrieb: BKartAmt Asics (1)

- **3 Beschränkungen im selektiven Vertriebssystem von Asics:**
  - i. Verbot der Verwendung des ASICS-Markenzeichens für Werbung auf Internetseiten Dritter
    - unterbindet bezahlte online Werbung mit Marke auf Internetsuchmaschinen (e.g. Google Adwords) und
    - Werbung auf Webseiten Dritter,
    - aber auch backlinks (Rückverweise) auf Webseiten Dritter zur (künstlichen) Suchmaschinenoptimierung (z.B. Linkbrokerage oder Linktausch)
  - ii. Verbot der Unterstützung von **Preisvergleichsmaschinen**
  - iii. Verbot der Nutzung von **Online-Marktplätzen** (Amazon, eBay, usw.)

## Online-Vertrieb: BKartAmt Asics (2)

### Im Einzelnen

- Wettbewerbsbeschränkung iSd Art 101 Abs 1 AEUV?
  - Ausgangspunkt EuGH *Metro I*: Rein qualitativ-selektive Vertriebssysteme fallen nicht unter Art 101 Abs 1 AEUV, wenn:
    - i. Auswahl der Händler anhand objektiver Kriterien qualitativer Art
    - ii. Einheitliche Festlegung und diskriminierungsfreie Anwendung der Kriterien
    - iii. Produkteigenschaften erfordern Selektivvertrieb und Kriterien sind verhältnismäßig
  - BKartAmt: „Metro-Kriterien“ durch EuGH *Pierre Fabre* modifiziert:
    - ❖ Neues „drittes“ Kriterium: **Werden durch Beschränkung auf verhältnismäßige Weise legitime Ziele verfolgt?**
    - ❖ Schutz des Prestigecharakters kein legitimes Ziel ?

## Online-Vertrieb: BKartAmt Asics (3)

### Im Einzelnen

- Kernbeschränkung iSd Art 4 lit c Vert-GVO?
  - Art 4 lit c Vert-GVO: „Beschränkung des Verkaufs an Endverbraucher durch zugelassene Einzelhändler“
  - Kernbeschränkungen iSd Art 4 lit c Vert-GVO liege vor, wenn:
    - ❖ Wesentliche Beschränkung der Möglichkeit der Händler, online an Endkunden zu verkaufen (z.B. Einschränkung der „Auffindbarkeit“), **es sei denn**:
      - Äquivalente Kriterien für den stationären Handel (Vert LL Rz 56); oder
      - Einordnung als Qualitätsanforderungen (Vert LL Rz 54)

## Online-Vertrieb: BKartAmt Asics (4)

### Im Einzelnen

- BKartAmt zu allen 3 Beschränkungen (Verwendung Markenzeichen, Unterstützung Preisvergleichsmaschinen, Online-Marktplätze):
  - ❖ Wesentliche Verkaufsbeschränkung
  - ❖ Äquivalenztest nicht erfüllt
  - ❖ Keine (legitimen und verhältnismäßigen) Qualitätsanforderungen
  
- ❖ Verbot der Nutzung von Online-Marktplätze:
  - Vert LL Rz 54 letzter Satz („Logo-Klausel“) laut BKartAmt überholt
  - **Rechtlich** durch EuGH *Pierre Fabre* (Schutz des Prestigecharakters kein legitimes Ziel)
  - **Faktisch** durch Entwicklung des Image von Online-Marktplätzen, sodass kein (pauschales) Verbot der Nutzung gerechtfertigt ist

## Dt. Zivilgerichte zu Plattformverboten uneinheitlich (1)

- OLG München 2009 – **Salomon**
  - Plattformverbot in nicht-selektivem Vertriebssystem
  - Nach Vert-GVO freigestellt; keine Kernbeschränkung iSd Art 4 lit b Vert-GVO
  
- OLG Karlsruhe 2009 – **Sternjakob I**
  - Internet-Auktionsplattformverbot in selektivem Vertriebssystem
  - Keine Wettbewerbsbeschränkung iSd Art 101 Abs 1 AEUV; zulässiges qualitatives Auswahlkriterium
  
- KG Berlin 2013 – **Sternjakob II**
  - Internet-Auktionsplattformverbot in selektivem Vertriebssystem
  - Grds keine Wettbewerbsbeschränkung iSd Art 101 Abs 1 AEUV; zulässiges qualitatives Auswahlkriterium
  - ABER: diskriminierende Anwendung weil auch Vertrieb über Discount-Supermarkt

## Dt. Zivilgerichte zu Plattformverboten uneinheitlich (2)

- OLG Schleswig 2014 – **Casio**
  - Plattformverbot in nicht-selektivem Vertriebssystem
  - Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung iSd Art 101 Abs 1 AEUV
  - Nicht nach Vert-GVO freigestellt, weil Kernbeschränkung iSd Art 4 lit b Vert-GVO
- OLG Frankfurt 2015 – **Deuter**
  - Plattformverbot in selektivem Vertriebssystem
  - Keine Wettbewerbsbeschränkung iSd Art 101 Abs 1 AEUV; zulässiges qualitatives Auswahlkriterium
  - EuGH *Pierre Fabre* nicht anwendbar (beziehe sich nur auf Totalbeschränkungen des Internetvertriebs)

## EuGH – Coty (Vorabentscheidung)

- Coty: Anbieter von Luxuskosmetik
  - Verbietet ihren zugelassenen Händlern Vertrieb über Drittplattformen (zB Amazon)
- Klage gegen Händler – Untersagung des Vertriebs über Amazon
- OLG Frankfurt → Vorlage an EuGH – wesentliche Fragen:
  - Qualitative selektive Vertriebssysteme für Luxuswaren zur Sicherstellung eines „Luxusimages“ mit Art 101 Abs 1 AEUV vereinbar?
  - Verbot des Verkaufs über Drittplattformen mit Art 101 Abs 1 AEUV vereinbar?
  - Verbot des Verkaufs über Drittplattformen Kernbeschränkung iSd Vert-GVO?
- Schlussanträge und Urteil im Laufe des Jahres 2017 (Fall C-230/16 Coty)

# HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE

# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

**Mag. Robert Wagner, LL.M.**

Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG  
Schubertring 6  
1010 Wien

T +43 1 515 10 5603  
robert.wagner@wolftheiss.com  
www.wolftheiss.com

